

10 Jahre Form-Solutions Formularserver bei der Stadt Karlsruhe

Dr. Peter Behringer (Leiter des Medienbüros der Stadt Karlsruhe)
[04/2010]

Es war im Frühjahr 2000, als sich in unserem Büro Matthias Eisenblätter vorstellte. Eisenblätter hatte soeben die Firma „Form-Solutions“ gegründet und erläuterte sein Geschäftsmodell: der Vertrieb von Formularen. Das kannte ich zwar schon aus der analogen Welt – aber elektronische Formulare und diese auch noch zum monatlichen Pauschaltarif, das war für mich neu.

Die Vorteile eines solchen Angebots liegen aber auf der Hand. Deshalb sollte und wollte die Stadt Karlsruhe dem jungen Unternehmen auch auf die Beine helfen – und wurde erster „Form-Solutions-Kunde“. Schnell war mit dem 2 Mann-Betrieb ein Rahmenvertrag geschlossen, der neben der fachlichen und sachlichen Unterstützung die Einsatzmöglichkeiten des auf dem Adobe PDF-basierenden Formularserversystem behandelte.

Im Jahr 2000 war es noch eine Neuigkeit, PDF-Formulare am Bildschirm auszufüllen. Das änderte sich aber rasch. PDF-Formulare sind heute verbreitet und gut akzeptiert. Zusätzlich wurden die Formulare von Form-Solutions immer komfortabler – für den Formularanbieter und den -Nutzer: Fast regelmäßig schaute Matthias Eisenblätter bei uns vorbei und stellte Zusatzfunktionen vor, zum Beispiel personalisierte Formulare, integrierte Plausibilitätsprüfung, ausgefülltes Speichern, Senden und vorbefülltes Aufrufen. Und auch die redaktionelle Qualität der Form-Solutions-Formulare ist von Anfang an immer ausgezeichnet gewesen. Wichtig dabei für die Stadt: Dank der Pauschalgebühr ist die Kostenbelastung gut überschaubar, und dank des ASP-Modells werden keine teuren Acrobatversionen benötigt. Der kostenlose und (fast) überall verbreitete Adobe Reader und eine Onlineverbindung genügen.

Beim Marktgang im September 2000 standen „nur“ 700 Formulare aus den verschiedenen Rathausbereichen zur Verfügung, was sich aber schnell auf heute über 3000 Fassungen erhöhte. Besonders die Formulare zu den publikumsintensiven Bereichen wie Bau- und Meldewesen waren anfangs gefragt, bis sich das System auch nach und nach in der hausinternen Kommunikation und den selteneren Verwaltungsverfahren etablierte. In mehreren Schulungen, die neben der Bedienung der Benutzeroberfläche auch die Erstellung eigener Formulare beinhaltet haben, konnten die letzten Fragen geklärt werden, wodurch sich die Nutzungsquote weiter erhöhte.

Heute werden die Formulare nicht nur zum Download auf der Website der Stadt angeboten, sondern genauso im Intranet und als Druckvorlage verwendet. Der Einsatz klassischer Papierformulare konnte somit merklich reduziert werden – an der Reduzierung des Papierverbrauchs arbeiten wir aber noch. Sichtbarer und handgreiflicher Erfolg: vor fünfzehn Jahren gab es im städtischen Organisationsamt noch einen Formularebearbeiter, und in den Schränken der Sekretariate nahmen sogenannte „Lagervordrucke“ den Platz weg. Der Sachbearbeiter ist verschwunden, und die Lagervordrucke auch. Dennoch können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein umfangreiches, laufend rechtlich und funktional gepflegtes Sortiment an Form-Solutions-Formularen zurückgreifen.

In den letzten zehn Jahren hat sich der Form-Solutions-Formularserver nicht nur zu einem wichtigen Werkzeug für die Stadtverwaltung, sondern ebenso als wichtiger Bestandteil unserer E-Governmentstrategie entwickelt. Um so mehr freut es uns, dass die Technologie heute bei vielen Kommunen bundesweit eingesetzt wird. **Happy birthday Form-Solutions!**